

ÖKOWI

Ein Systemtraining – Nachhaltige Ökologie in Wirtschaft und Staat

Vom 21. Juli bis zum 23. Juli 2014 trafen sich die beiden Leistungskurse (Q2) im Fach Wirtschaftswissenschaften von Frau Koch-Holstein und Herrn Herrmann in der Liederbachhalle, um das ÖKOWI-Planspiel durchzuführen. Aber was ist ÖKOWI? Wie der Untertitel schon sagt, ein Systemtraining. Das Ziel dabei ist es „Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie, so in Einklang zu bringen, dass sie sich gegenseitig fördern und nicht gefährden“. Es gibt dabei also vier verschiedene Gruppen: die Unternehmen, die Haushalte, die Kommission und die Regierung. Aufgrund der Gruppengröße gab es jeweils zwei Unternehmen („Sonnenmobil“ und „die Transformer“ und zwei Haushaltsgruppen („Gemeinde Seepass“ und „Rettungsschwimmer“).



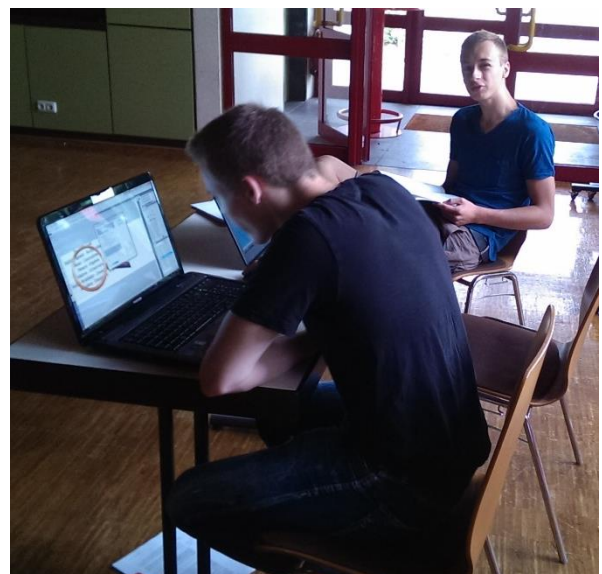
Unternehmen 1 und Haushalte 1



Unternehmen 2 und Haushalte 2



Regierung



Medien/Presse

Das Planspiel begann mit der ersten Phase, der Einführung in das Projekt. In dieser Phase wurden Fragen geklärt, Daten vorgestellt und erläutert sowie insgesamt die Grundlagen für die Spielrunden geschaffen. Es wurde ein Datenpool ausgeteilt, in den sich die verschiedenen Gruppen einarbeiten mussten, denn auf dessen Grundlage mussten sie später ihre Entscheidungen fällen. Es folgte die zweite Phase, die Spielphase, in der die verschiedenen Gruppen sich berieten und ihr weiteres Vorgehen innerhalb des ersten Geschäftsjahres planten. Interessant dabei waren geheime Absprachen unter den verschiedenen Gruppen, welche die Pressegruppe aufzudecken versuchte.

Später wurde dann das Handeln in der Kommissionssitzung, in welcher aus jeder Gruppe ein Vertreter saß, erläutert und zum Beispiel Fördermaßnahmen diskutiert und beschlossen. Es war eine vorläufige Zusammenkunft, welche später durch die Parlamentssitzung, in der sich alle Teilnehmer befanden, aufgegriffen wurde. Dort wurden nochmal durch die Pressegruppe



die Ergebnisse der Kommissionssitzung vorgetragen, sowie über neue Gesetzesentwürfe entschieden. Die Pressegruppe veröffentlichte ihre Berichte Online sowie in einer Printversion.

Kommissionssitzung



Parlamentssitzung mit allen Teilnehmern des Projekts

Es wurden daraufhin die neuen Daten von der Spielleitung (Frau Koch-Holstein und Herrn Herrmann) in das Computerprogramm eingegeben, sodass die Gruppen schon die Daten für das nächste „Jahr“ bekamen, um am nächsten Tag gleich starten zu können.

Gespielt wurde drei Jahre und mittels des Programms konnten sogar grafische Darstellungen diverser Bereiche vorgestellt werden, z.B. Entwicklung der Marktanteile, sowie statistische Jahrbücher erstellt werden.

In der dritten und abschließenden Phase, dem Seminarabschluss, reflektierten die Spielgruppen ihre Entscheidungen des letzten Jahres sowie des gesamten Zeitraums innerhalb des Planspieles.

Die Anbindung an der Unterricht und die Reflexion erfolgt in den individuellen Lerngruppen, da das Planspiel sowohl eine Anwendung von Inhalten der Stufen Q1 und Q2 darstellte als auch einen Ausblick auf die Stufen Q3/Q4 („Internationale Wirtschaftsbeziehungen“) liefern sollte.

Dieser Artikel wurde erarbeitet von der Mediengruppe (Marc Geiger, Lorenzo Frick, Marc Levites) in Zusammenarbeit mit den betreuenden Lehrkräften Frau Koch-Holstein und Herrn Herrmann.